

Zu Punkt **9.13**
der Tagesordnung des
Wirtschaftsparlamentes vom
30.6.2016



Antrag zur Sitzung des WKÖ-Wirtschaftsparlamentes am 30. Juni 2016 betreffend
Freihandelsabkommen und die Folgen

Weltweit gibt es mittlerweile eine große Anzahl von Freihandelsabkommen zwischen Ländern oder Ländergruppen, meist initiiert durch die USA. Diese Abkommen verändern nicht nur Handelsströme, sie haben auch bedeutende Auswirkungen auf den Welthandel als Ganzes und vor allem die involvierten Länder, aber auch die Länder, die außerhalb solcher Abkommen stehen.

Die ältesten dieser Agreements sind schon Jahrzehnte alt, es gibt aber keine umfassenden und neutralen Analysen über Vor- und Nachteile solcher Verträge, weder der teilnehmenden Partnerländer, noch des Länderumfelds. Es muss Gründe geben, weshalb manche Länder solche Vereinbarungen strikt ablehnen, und nach langen Jahren müsste es Erfahrungen über die wirtschaftliche Entwicklung der beteiligten Länder in einer Freihandelszone geben.

Solche wichtigen Entscheidungsgrundlagen sind nirgendwo erfasst. Und aus Sicht der Mitglieder der Österreichischen Wirtschaftskammer interessieren natürlich speziell die Auswirkungen von Free Trade Agreements auf Klein- und Mittelbetriebe.

Wir stellen deshalb folgenden Antrag:

Das Generalsekretariat der WKÖ möge eine unabhängige wissenschaftliche Meta-Studie beauftragen, die die Erfolge und Misserfolge von Freihandelsabkommen weltweit analysiert und zusammenfasst. Diese soll möglichst bis zur Novembersitzung des Wirtschaftsparlamentes vorliegen und anhand von Beispielen über die Auswirkungen solcher Abkommen Auskunft geben.

Für die Fraktion der Grünen Wirtschaft


Sabine Jungwirth


Otto Kazil


Volker Plass